

# Rezensionen von Buchtips.net

## Douglas Preston: Credo - Das letzte Geheimnis

### Buchinfos

Verlag: Droemer Knaur ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-426-19798-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 16,95 Euro (Stand: 04. Dezember 2008)

In einem abgelegenen Labor im Navajo-Reservat erforscht eine Gruppe von Wissenschaftlern eine neuartige Energiequelle - einen Teilchenbeschleuniger, der den Urknall simulieren und zu neuen kosmischen Erkenntnissen führen soll. Während eines Versuches gerät Isabella, so der Name des Projektes, außer Kontrolle. Es öffnet sich ein mikroskopisches Schwarzes Loch und auf den Monitoren der Wissenschaftler erscheint die Botschaft "Seid gegrüßt". Der Privatdetektiv Wyman Ford erhält den Auftrag, sich als Ethnologe getarnt unter die Wissenschaftler zu mischen. Schnell findet er heraus, dass die Wissenschaftler mit einer übermenschlichen Intelligenz kommunizieren. Einer Intelligenz die schier unglaubliches verlangt: Die Menschheit soll allen Religionen abschwören und die Naturwissenschaft als einzig gültige Religion anerkennen.

Mit "Credo" legt Douglas Preston seinen dritten Soloroman vor. Ein Roman der nicht ganz an seine ersten beiden Solowerke heranreicht. Sicher, geschickt verknüpft er verschiedene Handlungsstränge und kann durch gut platzierte Cliffhanger zum weiter lesen animieren. Auch die unterschiedlichen Charaktere sind lesenswert und geben dem Roman Kontur. Da darf ein skrupelloser Fernsehprediger ebenso fehlen, wie ein auf seinen Vorteil sehender Lobbyist.

Trotzdem liest sich "Credo" gerade zum Ende hin etwas langatmig. Hinzu kommt, dass gerade die Gespräche mit der neuen Intelligenz etwas konstruiert und fadenscheinig wirken.

Das Ende von "Credo" ist dann auch nicht wirklich überzeugend. Wer schon mehrere Werke von Douglas Preston gelesen hat, wird hier nicht besonders überrascht sein.

Das dritte Solowerk von Douglas Preston überzeugt im ersten Drittel, kann aber das Niveau nicht über die gesamte Länge halten. Gerade zum Ende hin schwächelt der Roman etwas.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)  
[03. August 2008]